

**Nationale Kommission zur Umsetzung des
Humanitären Völkerrechts
Sitzung am 10. März 2016
Bericht**

Am 10. März 2016 fand eine Sitzung der österreichischen Nationalen Kommission zur Umsetzung des Humanitären Völkerrechts (HVR-Kommission) statt. Folgende Themen wurden behandelt:

1. Rückblick auf die 32. Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz, Status der abgegebenen Versprechen, Maßnahmen zur Umsetzung

Es wurde über die 32. Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz im Dezember 2015 und deren Ergebnisse berichtet, insbesondere über die beiden Resolutionen zu den Themen „Stärkung des internationalen humanitären Völkerrechts zum Schutz von Inhaftierten“ sowie „Stärkung der Einhaltung des internationalen humanitären Völkerrechts“.

Weiters wurde über die von Österreich, teilweise gemeinsam mit dem ÖRK, abgegebenen Versprechen (insgesamt 8) berichtet. Es wurde auch eine Übersicht über jene Versprechen gegeben, denen sich Österreich angeschlossen hat, sowie über die Versprechen der EU und ihrer Mitgliedstaaten. Es wurden die zur Umsetzung der Versprechen notwendigen Maßnahmen besprochen.

2. Vorbereitung des World Humanitarian Summit (Mai 2016, Istanbul), Vorbereitung von abzugebenden Versprechen

Es wurde über den von 23.-24. Mai 2016 in Istanbul auf Initiative des VN-Generalsekretärs erstmals stattfindenden World Humanitarian Summit informiert. Ziel dieses Gipfels ist es, Reformen des Systems der weltweiten humanitären Hilfe im Hinblick auf die tiefgreifenden Veränderungen und Herausforderungen anzuregen. Humanitäre Prinzipien und die Einhaltung des humanitären Völkerrechts sollen bekräftigt werden. Staaten können Versprechen zur Unterstützung der vom VN-Generalsekretär vorgelegten „Agenda for Humanity“ abgeben. Seitens Österreichs sind solche Versprechen in Anlehnung an die bei der Rotkreuzkonferenz abgegebenen Versprechen im Bereich bestimmter Waffen (Streumunition, Antipersonenminen, Nuklearwaffen), zur Stärkung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts sowie zu den Menschenrechten geplant.

3. Überlegungen zu möglichem Thema für ein HVR-Seminar 2016

Diskutiert wurden mögliche Themen für das jährliche Seminar zu Themen des humanitären Völkerrechts. Dieses soll im Herbst in der Universität Graz in Zusammenarbeit zwischen BMEIA, ÖRK und den Universitäten Graz und Linz abgehalten werden. Der im Vorfeld der Sitzung von Prof. Stadlmeier übermittelte Vorschlag des Themas „Einsatzrechtliche Aspekte bei der Verwendung ‘nicht-letaler Wirkmittel’“ wurde positiv aufgenommen.

4. Expertentreffen zu Explosivwaffen, Stand

Dargestellt wurde die sich bei der Verwendung von Explosivwaffen ergebende humanitäre Problematik, auf die der VN-Generalsekretär seit 2009 regelmäßig Bezug nimmt. Im September 2015 fand ein Expertentreffen in Wien statt, bei dem Einigung der beteiligten Staaten auf Elemente einer politischen Erklärung erzielt wurde. Die endgültige österreichische Position wird innerstaatlich noch mit den involvierten Ressorts abgestimmt werden.

5. Webseite der österreichischen Nationalen HVR-Kommission

Berichte der Sitzung der HVR-Kommission sowie weitere relevante Informationen werden auch weiterhin auf der Webseite veröffentlicht. Ebenso finden sich auf der Homepage der Bericht über das letzte HVR-Seminar zu autonomen Waffen im Oktober 2015 an der Universität Linz sowie der Bericht über die 32. Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz.

6. Allf. sonstiger Informationsaustausch zu relevanten Aktivitäten im Bereich des HVR

Das Projekt zur die Richtigstellung der Schreibweise von Henry Dunant auf der Gedenktafel Am Hof wird weiter verfolgt.

Berichtet wurde über den Stand des Verfahrens vor dem Internationalen Gerichtshof aufgrund der Klagen der Marshallinseln gegen USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien, Pakistan, Indien, Nordkorea und Israel wegen Unterlassung wirkungsvoller nuklearer Abrüstungsverhandlungen.